



Evaluationsbericht CULTIBO 2023 -





Begegnungszentrum CULTIBO
Aarauerstrasse 72
4600 Olten

Telefon 062 296 44 46
kontakt@cultibo.ch
www.cultibo.ch

Autor
Marco Stifani-Perucchi
11. Juni 2024

Einleitung

Bezugnehmend auf die Leistungsvereinbarung (LV) zwischen der Stadt Olten und dem Trägerverein Begegnungszentrum CULTIBO hat der Trägerverein diesen Bericht erstellt zu Händen der Stadt Olten. Der Bericht hat folgende Gliederung:

Einleitung	2
1 Jahresrückblick 2023	2
2 Übersicht Monitoring	4
3 Die zentralen Kennzahlen.....	5
3.1 Anzahl Besuchende und Veranstaltungen	5
3.2 Anzahl öffentlicher Veranstaltungen	6
3.3 Anzahl nicht-öffentlicher Veranstaltungen.....	6
3.4 Leistungsziele	7
3.5 Übersicht Mitglieder	7
4 Zusammenfassung und Ausblick	8

1 Jahresrückblick 2023

Das vergangene Jahr war für uns eine aufregende Reise, geprägt von vielfältigen Begegnungen, inspirierenden Momenten und einigen Veränderungen. Trotz vielen Herausforderungen, die die Weltgemeinschaft im vergangenen Jahr bewältigen musste, haben wir im CULTIBO einen Raum geschaffen, der von Gemeinschaft, Kreativität und Zusammenhalt geprägt ist. Unser Engagement für eine offene und herzliche Atmosphäre wurde durch innovative Veranstaltungen, inspirierende Projekte und die Freude an neuen Begegnungen gelebt. In diesem Bericht laden wir dazu ein, mit uns zurückzublicken und die besonderen Ereignisse und Entwicklungen im CULTIBO zu erkunden.

Viele Feste finden im oder in Zusammenarbeit mit dem CULTIBO statt. Zum Beispiel das Quartierfest, welches am 19. August zum neunten Mal stattfand. Aussergewöhnlich und besonders einladend ist das Fest aus vielen Gründen. Hervorzuheben sind die Zusammenarbeit der verschiedenen Organisationen aus dem Bifang Quartier und der Umgebung, das enorme Engagement der Freiwilligen und die dadurch möglichen Begegnungen der in Olten wohnhaften Menschen. An den vielerlei Ständen haben ca. 50 Freiwillige die etwa 400 Besuchenden bedient. Es gab Kaffee und Kuchen, tibetische Nudeln, brasilianischer „Finger Food“, die Bar, den Grill, die Kirchenturm-Führungen und das Schminken. Auf der Bühne fand ein vielfältiges Programm statt. Man konnte Zumba tanzen, Yoga üben, Musik von der im Quartier bekannten Nathalie sowie von Claudia Masika hören, aber auch tibetisch tanzen und Kung-Fu üben. Auf dem „Robi-Spielplatz“ tobten sich die Jüngsten aus. Es trafen sich junge und die etwas weniger jungen Menschen verschiedener Herkunft und Ansichten, um das Fest und das Miteinander zu geniessen. Was im Alltag oft nicht möglich ist, weil jede und jeder die eigenen Wege geht, im i Vögelgarten kreuzten und begegneten sich alle während des Quartierfestes. Vögelgartenfest - spüren, dass man nicht alleine ist und geniessen diese Freude zu teilen.

Auch beim Grill-Fest am 7. Juli haben wir uns zum Grillieren im Bifang-Quartier getroffen. Diesmal fand der Event im Vögelgarten statt, was bei der sommerlichen Hitze unseren Durst nach Schatten gestillt hat. Die Stimmung blieb warm und sonnig und es kamen knapp 50 Bewohnende aus der Umgebung. Wir teilten das Essen, das CULTIBO stellte die Getränke bereit. Das Highlight waren die Gespräche mit den Studierenden aus der Höheren Fachschule Theologie, Diakonie und Soziales (TDS Aarau). Sie führten im Bifang mit Unterstützung des CULTIBO seit ein paar Monaten eine Sozialraumanalyse durch. Die Ergebnisse ihrer Forschung sollten uns dabei unterstützen, die sozialen Bedarfe im Quartier besser zu erkennen. Am Grill-Fest wurden noch die letzten Gespräche in Gruppen durchgeführt. Wir sind gespannt auf die endgültige Zusammenfassung und Schlussfolgerungen der Studierenden!

Das CULTIBO ist ein lebendiger und vibrierender Begegnungsort. Das Betriebsteam übernimmt die Rolle der Koordination, Umsetzung und Vermittlung. Nach mehrjähriger Erfahrung und Einschätzungen von vielen Mitwirkenden können wir sagen: Der Aufwand übertrifft bei Weitem die zur Verfügung stehenden Ressourcen. Um Ausbrennen und Überlastung zu vermeiden, haben wir – die Betriebsleitung und der Vorstand – entschieden, die Situation zu verändern und die von dem Betriebsteam organisierten Aktivitäten zu reduzieren. Das gab in einer ersten Phase mehr Zeit, die übervollen Aufgabenlisten abzuarbeiten. Als Zweites werden wir eine Organisationsentwicklung angehen. Diese hat zum Ziel, eine tragende Betriebsstruktur aufzubauen, die auf die personelle Ressourcensituation zugeschnitten ist. Der Prozess wird bis Mai 2024 dauern. Bis dahin werden wir mit den reduzierten Betriebsaktivitäten fahren.

Mit Bedauern, aber auch mit grossem Verständnis, haben wir die Kündigung von Maria Jastrzebska für Mitte September entgegengenommen. Die Entscheidung, diesen Schritt zu gehen, ist vor allem auf ihre familiäre Situation zurückzuführen. Wir bedauern den Entscheid von Maria sehr. Wir möchten betonen, dass Maria während ihrer Zeit hier im CULTIBO eine wertvolle Bereicherung war. Ihre Leidenschaft, ihre Fachkompetenz und ihre ausgeprägte reflektierte Art werden wir vermissen. Es war uns eine Freude, mit ihr zusammenzuarbeiten. Mit Salome Bossard konnten wir einen supertollen Ersatz finden. Wir heissen sie herzlich im CULTIBO-Team willkommen, wünschen ihr einen guten Start und freuen uns sehr auf die gemeinsame Arbeit. Es ist ein Geschenk, dass sich immer wieder so grossartige Personen im CULTIBO engagieren wollen.

Jedes Jahr legen wir eine Lupe auf eine CULTIBO-Aktivität. Diesmal auf den KLEIDERMARKT, welcher am Samstag, 6. Mai stattgefunden und alle Rekorde gebrochen hat. Wir wurden überaus grosszügig mit Kleiderspenden beschenkt und durften gleichzeitig einen Rekord an Gästen erfahren. Innert 2 Stunden gingen über 1000 Artikel über den Tresen, was uns und hoffentlich auch die Gäste überaus freute. Gleichzeitig motiviert es, dass wir mit unserem freiwilligen Engagement mit viel Auftrieb weitermachen und eine weitere Kleidermarkt-Runde einläuten werden. Auch konnte dem Cultibo mit Freude wieder eine (diesmal überaus beachtliche) Spende übergeben werden. Wir danken den vielen Gästen, dem engagierten und treuen Helferinnenteam und nicht zuletzt dem Secondhand-Laden Hinterhof für die grosse Kleiderspende.

Neben all den Veränderung gibt es doch auch Konstanten. Im CULTIBO ist eine davon der unermüdliche Einsatz von hundertdreißig Freiwilligen. Das CULTIBO ist ein farbenfroher Garten mit vielen verschiedenen Pflanzen. Es sind die Freiwilligen, die die Sonnenblumen tränken, neue Kartoffeln anpflanzen und für saftige Äpfel sorgen. Manche kommen einmal jährlich bei der Ernte, andere sind wöchentlich bei der Gartenpflege anzutreffen und alle vereint etwas: Die Motivation, etwas Gutes zu tun; das Ziel, ein besseres Miteinander zu

gestalten; die Vision, uns für eine gerechte Gesellschaft einzusetzen. Es sind die Freiwilligen, die unser Zentrum ausmachen. Wir danken für jeden eingeschlagenen Nagel, für jede gegebene Deutschstunde, für jede Umarmung. Lasst uns auch im nächsten Jahr an unseren Träumen gemeinsam dranbleiben. Wir möchten auch an dieser Stelle unseren tiefsten Dank an all die engagierten Personen aussprechen, die mit ihrer Zeit, Energie und Leidenschaft unser Zentrum zu einem Ort gemacht haben, der nicht nur blüht, in dem vielmehr Menschen sich begegnen, inspirieren und sich gegenseitig unterstützen. Sie sind die Lebensader unseres CULTIBO, und der Einsatz jedes Einzelnen wird von allen auch geschätzt.

2 Übersicht Monitoring

Um die in der LV geregelten Leistungen auch adäquat erfassen zu können, wurde ein Monitoring geschaffen, mit dem die hier im Evaluationsbericht aufgeführten Daten erhoben werden konnten. Damit sollen die Ziele verfolgt werden, alle Aktivitäten im CULTIBO festzuhalten, die jeweilige Anzahl der Angebotsnutzenden festgehalten sowie die Verknüpfung zu den Leistungszielen der LV ermöglicht werden. Nachstehend die Übersicht aller Kennzahlen im Vergleich der Jahre 2020 bis 2023.

1. Wirkungsziele der Stadt

noch nicht definiert

2. Leistungsziele (LZ) gemäss Leistungsvereinbarung	2020	2021	2022	2023	Total	Differenz 22&23	
						Anzahl	Prozent
LZ1 Förderung der Gemeinschaft	457	298	541	616	4930	75	14
LZ2 Schaffung von Netzwerken	485	367	590	635	4674	45	8
LZ3 Förderung von lokalen Initiativen	494	302	526	640	6007	114	22
LZ4 Vernetzung der Quartierorte	87	90	83	80	582	-3	-4
LZ5 "Aussenfühler" und "Aussenstelle" für Behörden	7	6	8	12	114	4	50
LZ6 Einzelfallhilfe	17	20	27	108	227	81	300

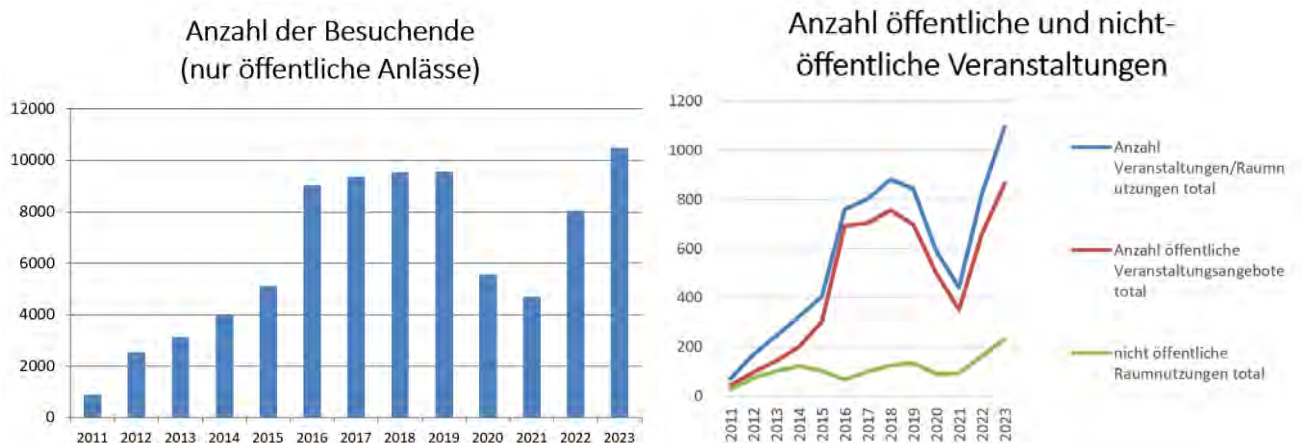
3. Mengenindikatoren (MI)

MI1 Anzahl Besuchende (nur öffentliche Anlässe)	5569	4698	8030	10490	81983	2460	31
MI2 Breite der Nationalitäten	qualitative Aussage						
MI3 Breite der Altersgruppen	qualitative Aussage						
Anzahl Veranstaltungen/Raumnutzungen total	589	443	821	1094	7446	273	33
MI4 Anzahl öffentliche Veranstaltungsangebote	500	351	659	862	6008	203	31
MI4.1 Organisation Trägerschaft Cultibo	190	126	239	297	1965	58	24
MI4.2 Organisation Private/Gruppen aus Quartie	224	164	279	405	3198	126	45
MI4.3 Organisation Private/Gruppen von ausserf.	86	61	141	160	829	19	13
MI4.4 Organisation Stadt	0	0	0	0	31	0	
MI5 Anzahl nicht öffentliche Raumnutzungen	89	92	162	232	1428	70	43
MI5.1 Quartiergruppen / QuartierbewohnerInnen	50	29	105	171	723	66	63
MI5.2 Dritte	6	14	24	29	264	5	21
MI5.3 interne Aktivität Cultibo	33	46	31	32	377	1	3
MI5.4 interne Aktivität Stadt/Kanton	0	3	2	0	63	-2	-100
MI6 Anzahl Mitglieder Trägerverein (gem. Mitgliedern)	218	208	213	169	2223	-44	-21
MI6.1 Privatpersonen	127	120	127	96	1282	-31	-24
MI6.2 Familien (mind 2 Personen)	82	80	79	64	845	-15	-19
MI6.3 juristische Personen	9	8	7	9	93	2	29
MI7 Gönnermitglieder	2	1	0	0	15	0	

3 Die zentralen Kennzahlen

3.1 Anzahl Besuchende und Veranstaltungen

Der Aufwärtstrend vom letzten Jahr hat sich fortgesetzt und das CULTIBO konnte einen Rekord verzeichnen. Mit fast 10'500 Personen haben noch nie so viele Personen das CULTIBO besucht. Das entspricht einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr 2022 um 30%. Auch die Anzahl Raumnutzungen total sind analog auf insgesamt 1094 gestiegen. Das sind 33% mehr als im Jahr zuvor und ebenfalls CULTIBO-Rekord

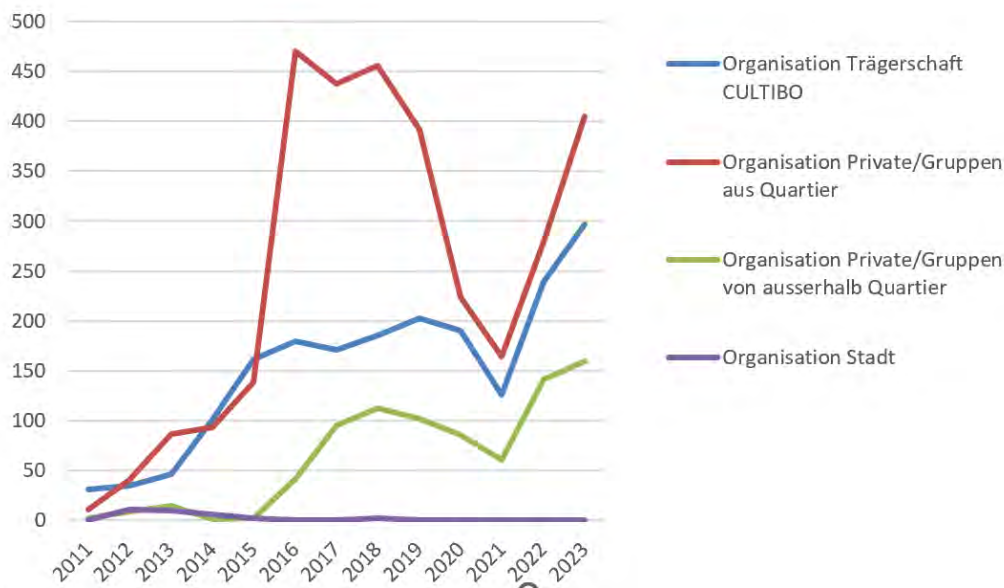


Diese bemerkenswerte Zunahme lässt sich auf mehrere Faktoren zurückführen. Hauptsächlich verzeichneten die stetigen, bereits etablierten Angebote des CULTIBO im vergangenen Jahr deutlich mehr Besuchende als zuvor. Die kontinuierliche Verbesserung und Anpassung dieser Programme an die Bedürfnisse unserer Gemeinschaft haben ihre Attraktivität erhöht und somit zu einer höheren Teilnahme geführt. Ein weiterer wesentlicher Grund für den Anstieg der Anzahl Besuchende ist das Projekt cultiBELLA. Durch dieses Projekt wurden die Räumlichkeiten des CULTIBO deutlich verschönert und modernisiert, was die Atmosphäre erheblich verbessert hat. Die nun attraktiven und einladenden Räumlichkeiten haben dazu beigetragen, dass sich die Besuchenden wohler fühlen und die Räumlichkeiten häufiger genutzt werden. Weiter wurde ein bisher nicht erfasstes Angebot nun in das Monitoring aufgenommen, was fünf Prozent des Anstiegs ausmacht.

Ein weiterer Grund für die Zunahme der Besuchenden sind neue Initiativen. Es gab zwei neue Angebote und ein Projekt, das gestartet wurde, sowie ein bestehendes Angebot, das seine Aktivitäten stark erweitert hat. Die zuvor erwähnte Aufnahme eines schon lange stattfindenden Angebots in das Monitoring macht hierbei 15% - also die Hälfte - der Veränderung aus. Trotz der begrenzten Erweiterung des Programms konnte durch diese neuen Initiativen, die Erweiterung eines bestehenden Angebots und die Verschönerung der Räumlichkeiten eine beachtliche Steigerung der Besucherzahlen erreicht werden. Diese strategischen Maßnahmen haben nicht nur die Attraktivität des CULTIBO gesteigert, sondern auch seine Position als wichtiger Treffpunkt und Kulturort in der Region gefestigt.

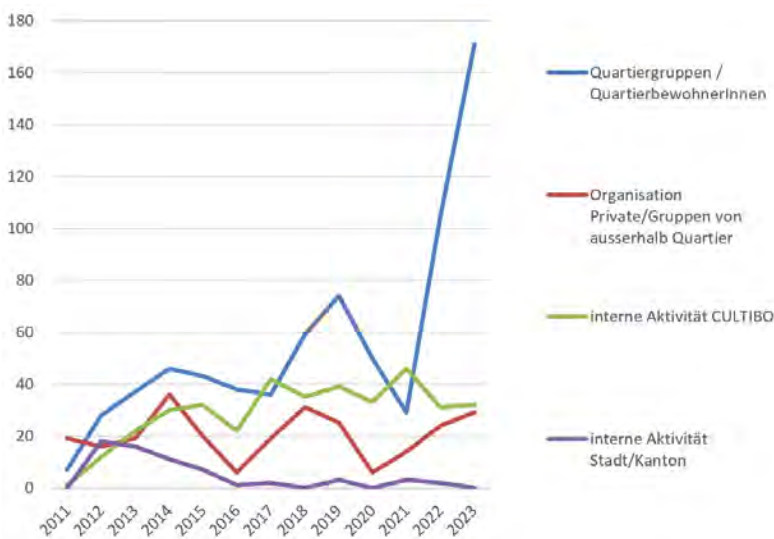
Es kann daher geschlussfolgert werden, dass die erhebliche Zunahme der Besucherzahlen hauptsächlich auf die verstärkte Nutzung der bestehenden Angebote zurückzuführen ist. Auch die neuen Initiativen haben zu diesem positiven Trend beigetragen.

3.2 Anzahl öffentlicher Veranstaltungen



Die vom CULTIBO organisierten Aktivitäten (blau) stiegen im Jahr 2023 um 24% auf 279. Das ist aber nicht die ganze Wahrheit. Einerseits wurde ein bisher nicht dargestelltes Angebot ins Monitoring aufgenommen. Zudem wurde im vorletzten Jahr das Projekt cultiBELLA abgeschlossen – was ein im 2023 zu einem Rückgang von CULTIBO-Aktivitäten bedeutete. Somit

wären die vom CULTIBO organisierten Aktivitäten real etwas rückläufig. Die Aktivitäten, die von Gruppen aus dem Quartier organisiert wurden (rot), stiegen nochmals auf 405 (+45%). Diese Kennzahl ist die Einzige, die nicht den Topwert in den letzten zwölf Jahren darstellt. Trotzdem sind wir sehr zufrieden. Das Projekt «Computerkurs» ist gestartet, es gab eine zusätzliche SprachGruppe, das Angebot «BodyArt & Yoga» startete und «Lhakar für Kinder» hat einiges mehr stattgefunden als im Jahr zuvor. Auch die Initiativen von ausserhalb des Quartiers (grün) nahmen im Jahr 2023 von 141 auf 160 zu (13% mehr als im Vorjahr). Das ist durch das Angebot «Schenk mir eine Geschichte» zu erklären, das mehr als im Vorjahr im CULTIBO zu Gast war.

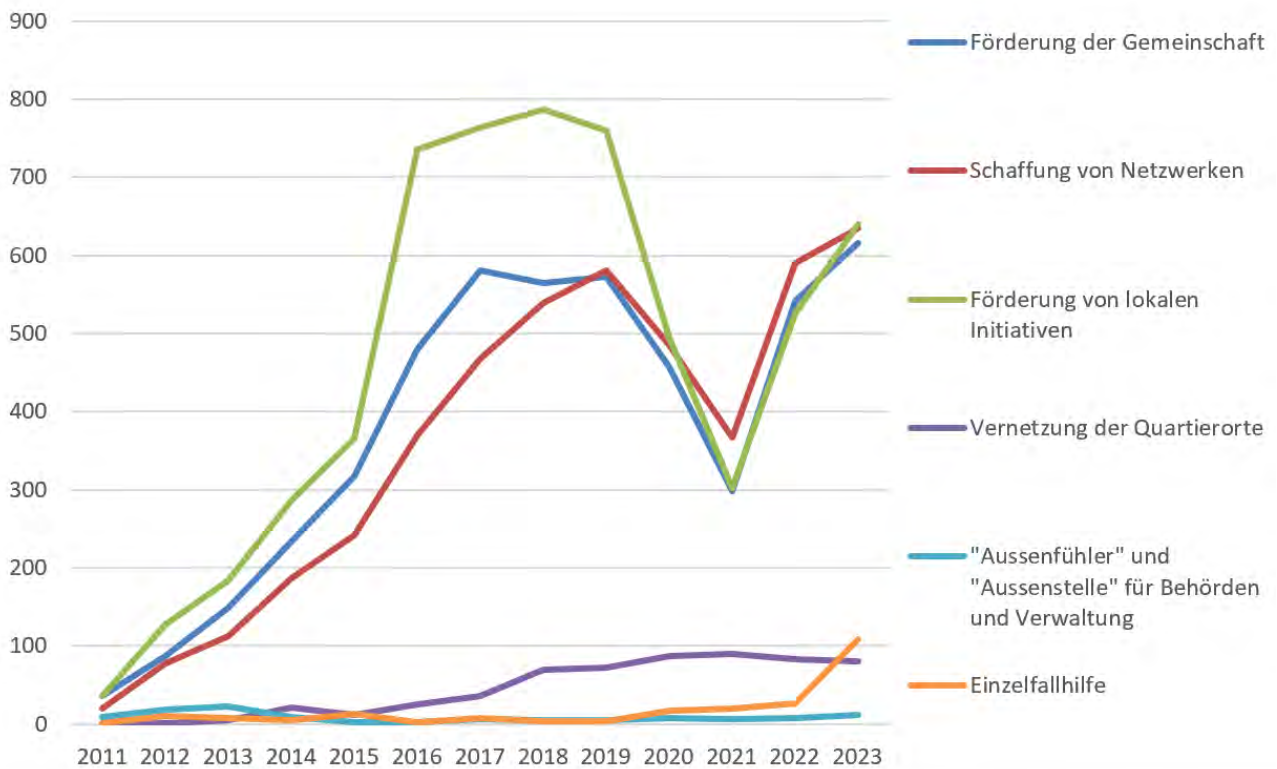


3.3 Anzahl nicht-öffentlicher Veranstaltungen

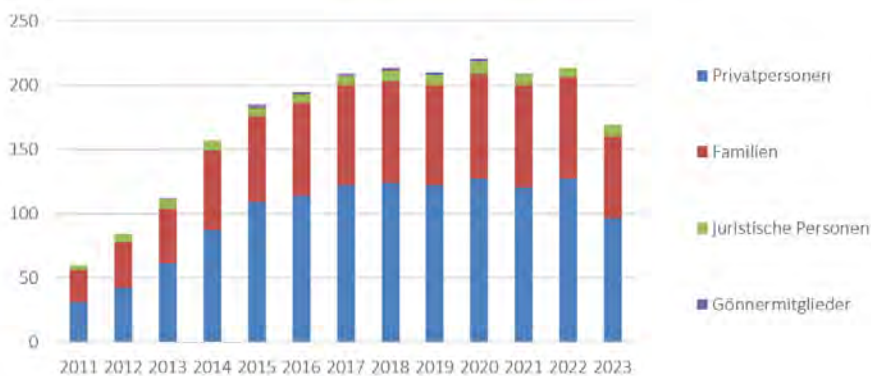
Bei den nicht-öffentlichen Veranstaltungen organisiert durch Quartiergruppen (blau) zeigt sich eine starke Zunahme (+171 / 63%). Die tibetische Schule sowie die Glory Missionary Church waren mehr zu Gast im CULTIBO und eine neue Gruppe fand den Weg zu uns: Das Tamilische Tanzen. Die internen Aktivitäten (grün) sind stabil geblieben. Zugenommen haben die Aktivitäten von Gruppen ausserhalb des Quartiers (rot, +21%). So

ist es gelungen, die Räumlichkeiten wiederum vermehrt als attraktiven Begegnungsort zu vermieten.

3.4 Leistungsziele



Analog zur Zunahme der Aktivitäten, sind auch bei allen Leistungszielen Steigerungen festzustellen. Förderung der Gemeinschaft (+75) und Schaffung von Netzwerken (+45) haben dabei Höchstwerte. Die Förderung lokaler Initiativen (+114) hat ebenfalls zugenommen, erreicht aber das Top-Jahr 2018 (noch) nicht. Die Leistungsziele Vernetzung der Quartierorte (-3) und Aussenfühler (+4) blieben stabil. Bei der Einzelfallhilfe konnte eine Steigerung von 81 ermittelt werden, da diese nun systematischer erfasst werden. Im Gesamten erreichen alle Veranstaltungen mindestens ein vereinbartes Leistungsziel und zwei Drittel der Veranstaltungen die drei wichtigsten Leistungsziele.



3.5 Übersicht Mitglieder

Ende 2023 hatte das CULTIBO Total 169 Mitglieder. Davon sind 96 Einzelmitglieder, 64 Familienmitglieder und 9 juristische Personen. Was auf den ersten Blick wie ein starker Rückgang von 43 Mitgliedern aussieht,

liegt zu einem grossen Teil an folgendem Umstand: Während einiger Jahre wurden Personen, die ihren Beitrag nicht bezahlt hatten, weiterhin in der Mitgliederdatenbank geführt. Nach mehrmaliger Kontaktaufnahme wurden nun säumige oder nicht auffindbare Mitglieder von der Liste gelöscht. Eine Auswirkung auf die Erträge aus Mitgliederbeiträgen hat diese Massnahme nicht, da die meisten dieser Personen schon lange keinen Beitrag mehr bezahlt hatten. Die erfreuliche Zahl lautet 8: Das ist die Anzahl Neumitglieder.

4 Zusammenfassung und Ausblick

Im Vergleich der Jahre 2020 bis 2023 zeigt sich ein deutlicher Aufwärtstrend, insbesondere im Jahr 2023, wo CULTIBO mit fast 10.500 Besuchenden und 1.094 Raumnutzungen Rekorde verzeichnen konnte. Diese Steigerungen sind auf die Attraktivität der stetigen Angebote, die Verschönerung der Räumlichkeiten durch das Projekt cultiBELLA und neue Initiativen zurückzuführen.

Die Anzahl der öffentlichen Veranstaltungen stieg um 24% auf 279, wobei diese Zahl durch die Aufnahme eines bisher nicht erfassten Angebots relativiert wird. Aktivitäten von Quartiergruppen nahmen stark zu (+63%), ebenso wie die Nutzung durch externe Gruppen (+21%). Bei den Leistungszielen wurden ebenfalls Steigerungen festgestellt, insbesondere bei der Förderung der Gemeinschaft und der Schaffung von Netzwerken. Trotz eines scheinbaren Rückgangs der Mitgliederzahlen, bedingt durch die Bereinigung der Mitgliederdatenbank, bleibt die finanzielle Auswirkung minimal.

Im Jahr 2024 wird das CULTIBO vor der Herausforderung stehen, seinen laufenden Betrieb effizient zu managen. Mit einer Vielzahl von Anspruchsgruppen und zahlreichen Aktivitäten wird die Organisation und Koordination aller Veranstaltungen und Angebote im Fokus stehen. Das Zusammenbringen all dieser Elemente wird eine zentrale Aufgabe sein, um sicherzustellen, dass das CULTIBO seinem Leistungsauftrag gerecht und als attraktives Integrationsinstrument seine Wirkung weiterhin entfalten kann.

Die Infrastruktur, geprägt durch das Projekt cultiBELLA, hat auch zu einem neuen Standard im CULTIBO geführt. Noch sind nicht alle Einrichtungen und Prozesse optimal. Im kommenden Jahr wird ein besonderer Wert darauf gelegt, diese weiter zu verbessern und anzupassen, um einen effektiven und benutzerfreundlichen Betrieb zu gewährleisten. Gleichzeitig wird daran gearbeitet, die internen Prozesse und die Organisation noch klarer und schlanker zu gestalten, um sie flexibel den unterschiedlichen Anforderungen nutzbar zu machen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt bleibt der Umgang mit personellen Wechseln. Es ist entscheidend, dass diese Wechsel gut begleitet werden, um die Kontinuität und Stabilität im Team zu wahren. Das Thema Ressourcen und die finanziellen Limitierungen, spielen eine zentrale Rolle bei der Dauer des Verbleibs. Das stark angestiegene, hohe Aktivitätsniveau im CULTIBO, führt trotz aller Bemühungen, Freiwillige immer wieder für Aufgaben zu gewinnen, die verfügbaren Ressourcen an ihr Limit. Es ist deutlich geworden, dass insbesondere der Vorstand sich um eine Lösung bemühen muss, um dieses langjährige Problem zu lösen. Ziel ist es, eine nachhaltige Ressourcenausstattung sicherzustellen, die den Anforderungen und dem Wachstum des CULTIBO gerecht wird.

Das CULTIBO ist ein beeindruckendes Zentrum, in dem viel passiert und zahlreiche engagierte Menschen zusammenkommen. Mit ihrer großen Ausstrahlungskraft ist es ein zentraler Treffpunkt und ein kulturelles Herzstück der Region. Wir stehen fest hinter dem CULTIBO und setzen uns leidenschaftlich dafür ein, dass es weiterhin gedeiht und blüht.